

Corona 2

Kryon durch Lee Carroll in Reykjavik, Island im März 2020

Englische Originalaufzeichnung unter www.kryon.com
Private Übersetzung ab Audio-Aufnahme von Susanne Finsterle
(Es wurde nur der Teil zum Thema Corona übersetzt)

Seid gegrüsst ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst.
Dies ist das letzte Channeling in diesem grossartigen Land, und in diesem Raum habe ich bereits schon einmal über das Virus gesprochen, das sich weiterhin über den Planeten verbreitet. Einige von euch fragen: "Kryon, warum passiert das einem Planeten, der sich auf dem Weg zu einer Ebene höheren Bewusstseins befindet? Wie kann das sein?" Und ich antworte euch: Habt ihr den vergangenen Channelings wirklich zugehört? Habt ihr die Botschaften wirklich achtsam gelesen?

Bewusstseinswandel ist kein leichter Spaziergang

Zwei Schritte vorwärts, einen Schritt zurück – ihr befindet euch gegenwärtig auf dem ‚Schritt zurück‘. Was habt ihr euch gedacht, wie euer Weg aussehen würde? Dachtet ihr, dass der Bewusstseinswandel eines ganzen Planeten ein Kinderspiel sei? Ihr habt dieses Virus nicht als eine Strafe erschaffen! Doch es gibt so viele Menschen, die es genau so verstehen und aufgrund all der Lehren und Schriften, die sie gelesen haben, denken, dass Gott ein strafender Gott sei. Deshalb kann es nicht anders sein, als dass ihr irgendetwas Schreckliches getan habt und dies jetzt die Strafe dafür ist.

Was ist, wenn diese Zeit eine Reinigung ist? Was ist, wenn dieses Virus eine Wildcard ist? Was ist, wenn dieser Planet, nachdem sich alles gelegt hat, ein anderer sein wird? Was ist, wenn es die geopolitische Struktur verändert, wenn es die Denkweise der Leute verändert, weil sie danach eine grössere Wahrheit kennen als vorher?

Ich habe euch schon einmal den Hinweis gegeben, dass Krankheiten nicht politisch sind, sondern einfach tun, was sie tun. Beobachtet und überprüft zuerst, wo es begonnen hat und wohin es gegangen ist – das erzählt eine Geschichte. Und es wird euch im Nachhinein eine noch grössere Geschichte erzählen, die euch nicht gefallen wird. Doch im Moment gibt es viele Menschen, welche von ihren älteren Angehörigen Abschied nehmen. Im Moment gibt es sehr viel Kummer und Angst. Viele Channeler haben es erwähnt: Bei einer Pandemie geht es nicht um eine Krankheit, sondern es ist eine Angst. Diese Angst, auf irgendeine Art davon betroffen zu werden, verbreitet sich, obwohl die grosse Mehrheit der Menschen sich in kurzer Zeit vollständig davon erholen wird. Dennoch ergreift es euch und macht euch Angst.

Die Frage lautet also nicht, warum das Virus hier ist oder was man jetzt unternehmen muss, um es wieder loszuwerden – denn es wird vorbeigehen, es wird vorbeigehen – sondern die wirkliche Frage lautet: Was sollt ihr Lichtarbeiter jetzt gerade tun? Was ist jetzt die Aufgabe eines Lichtarbeiters? Ich könnte viele Dinge dazu sagen, von denen einige für euch Sinn machen und andere wieder nicht.

„Kryon, du hast uns nicht gesagt, dass dies kommen wird.“ Ihr Lieben, was hier geschieht, geschieht mit freier Wahl. Es war als Potenzial im Feld, nicht zu 100 % garantiert und ihr hattet die Kontrolle darüber, ob es passieren würde oder nicht – ihr werdet das später sehen. Es gab Menschen, die es zu stoppen versuchten - ihr werdet das später sehen. Doch trotzdem ist es jetzt hier. Was hätte es gebracht, wenn ich euch das Potenzial gegeben hätte? Die Antwort lautet: Angst! Die Prognosen, die ich euch gebe, sind jene, die ich manifestiert sehe in einer reifer werdenden Gesellschaft mit Transparenz, Mitgefühl, einem besseren Plan, zwei Schritte vorwärts - einen Schritt zurück. Was also solltet ihr nun tun, ihr Lichtarbeiter? Hört zu, ich werde es euch sagen.

Bleibt gesund

Bleibt gesund, denn ihr werdet nicht viel bewirken können, wenn ihr krank seid. Bleibt gesund! Das ist nicht so schwierig. Bleibt gesund! Und während sich das alles abspielt, nehmt die Leute um euch herum wahr, die die Hände ringen, die aufgrund ihrer Angst ihre Lebenszeit verkürzen, die nicht wissen, was sie als nächstes tun sollen, die ruhelos auf und ab gehen und sich fragen, was mit ihnen und ihrer Familie, ihrem Land oder diesem Planeten geschieht. An dieser Stelle tretet ihr auf, besänftigt sie, schenkt ihnen Mitgefühl und erzählt ihnen vielleicht Geschichten, beruhigt sie, sitzt und seid mit ihnen zusammen. Sie sollen sehen, dass ihr keine Angst habt, sondern gesund seid, dass ihr bei allen Dingen gesunden Menschenverstand nutzt, gesund bleibt und wisst, dass dies keine ewige, sondern eine vorübergehende Sache ist und dass ihr, was auch immer heute geschieht, morgen da herauskommen werdet.

Dies ist, was Lichtarbeiter tun. Das ist der Leuchtturm auf dem Felsen. Und ich sagte es schon früher: Niemand kennt den Namen des Leuchtturmes und dennoch rettet er so viele Seefahrer, Matrosen und Schiffe. Sie sehen das Licht, umfahren es und wissen: Da, wo Licht ist, ist Sicherheit. Das ist euer Leuchtturm und wir werden dies in den nächsten Monaten immer und immer wieder sagen. Wenn Fragen kommen, wird dies die Antwort sein und auch bleiben, egal, welche Fragen gestellt werden. Auch die Frage „Warum ich?“ wird zur Antwort haben: Wenn du ein Lichtarbeiter bist, dann habe ich dir soeben gesagt, warum es um dich geht, nämlich damit du beruhigen und dadurch Leben retten kannst. Denn es herrscht zurzeit sehr viel Angst.

Die Medien

Ich sage euch, was dieser Planet gerade lernt: Ihr lernt enorm viel über die Medien und ihren Anteil an der ganzen Geschichte. Ihr lernt, wie die Medien es verschlimmern können, ja sogar Leben nehmen können, indem sie die Leute zu Tode verängstigen. Das ist, was die Menschheit zurzeit lernt. Ihr werdet durch diese Erfahrung an einen besseren Ort gelangen. Ihr Journalisten, überprüft, was passiert ist und denkt über diese Dinge und euren Beruf des Informierens nach! Fragt euch selbst, was ihr heute getan habt, um dem Planeten zu helfen! Und wenn dies in einem, zwei, drei Monaten oder in einem Jahr wieder geschehen würde – was würdet ihr anders machen? Wenn ihr das tut, werdet ihr Antworten bekommen. Man wird erkennen, dass der Planet mitfühlender geworden ist. Hört zu: Es gibt momentan Menschen, die besorgt sind und es werden erstaunliche Dinge geschehen, besonders in gewissen Ländern. Da werden Regierungsleute ihre Waffen bereitstellen und ihre Position

verteidigen wollen, weil sie befürchten, dass das Volk sie wegen Nahrungsmitteln angreifen würde.

Der Planet wird mitfühlender

Was wäre, wenn ich euch das Gegenteil erzählte? Was wäre, wenn dies jetzt gerade ein freundlicherer, mitfühlenderer Planet wird? Nachbarn helfen Nachbarn, Menschen grüssen einander aus 1 Meter Abstand, schauen sich an und sagen: „Wir werden das durchstehen. Wir haben euch gerne. Es wird uns gut gehen. Wenn ihr Hilfe braucht, lasst es uns wissen. Wir tun unser Bestes, was wir unter diesen Umständen tun können.“ Es wird nur ganz wenige geben, die sagen: „Nun, wo ist meine Waffe?“ Das wird heute nicht mehr so sein – heute nicht mehr! Und dies wird auch einer der grössten Unterschiede sein. Wenn Historiker darüber schreiben, was auf diesem Planeten passiert ist, wird es Bücher geben, die gefüllt sind mit Dingen, die nicht erwartet wurden – sowie auch mit Dingen, die wirklich hätten geschehen können auf diesem Planeten.

Die Aufgabe der Lichtarbeiter

Dies ist eine Botschaft des Mitgefühls. Es ist eine Botschaft, die sagt: Lichtarbeiter, ihr habt euch darauf vorbereitet – jetzt ist es hier. Schreitet hindurch und dann werdet ihr mit einem anderen Planeten und einem anderen Bewusstsein weitergehen. Die Menschen ziehen sich jetzt gerade in die Selbst-Reflexion zurück und sagen: „Könnte da etwas Grösseres sein, was ich bis jetzt nicht wahrgenommen habe? Könnte es sein, dass sich das Bewusstsein zu verändern beginnt und das jetzige Geschehen vielleicht sogar Teil davon ist?“

Ihr Lieben, ihr werdet da durchkommen. Das hier ist einfach der Gipfelanstieg, der jetzt beginnt, doch ihr werdet da durchkommen. Bleibt gesund und seid vorsichtig. Doch versteckt euch nicht mehr als nötig. Wenn es euch erlaubt ist, hinauszugehen, dann helft ihr anderen Leuten. Wenn ihr ihnen beim Einkaufen begegnet, dann helft ihr ihnen. Wenn sie besorgt wirken, könnt ihr zu ihnen sprechen, ohne sie zu berühren. Ihr könnt sie ansprechen: „Sind Sie ok? Sprechen Sie zu mir, was macht Ihnen Sorgen?“

Ihr Lieben, denkt darüber nach. Denn ihr tragt ein Licht des Trostes und der Ermutigung. Das ist eure Abstammung, das ist der Grund, warum ihr hier seid. Deshalb seid ihr an dieser Botschaft interessiert und hört ihr zu. Das ist die Wahrheit des heutigen Tages. Ich werde später noch mehr sagen. Doch ihr Lieben, dieser Planet beginnt mitfühlender zu werden, und es beginnt jetzt. Wisst diese Dinge und verlasst diesen Ort anders, als ihr gekommen seid – mit Aussichten, die vielleicht sehr anders sind, als ihr es je erwartet habt.

Auf diesem Planeten wird nichts mehr normal sein – wie ich es schon viele Male gesagt habe!

And so it is.